



Winter

Thomas Rutz | Für Menschen wie mich, welche es bei jedem Wetter aus dem Haus treibt, bietet der Winter wenig Schrecken.

Es ist der 3. November 2019, draussen ist es 11 Grad, also nicht wirklich kalt, aber es ist grau, regnerisch und gerade zum jetzigen Zeitpunkt stürmt es auch richtig, Westwindlage halt. Ich habe den Auftrag einen Leitartikel zum Thema Winter zu schreiben, welcher erst in zwei Monaten erscheinen soll. Es war wahrlich ein goldener Oktober und nun sind nur gerade ein paar «trübe» Tage ins Land gezogen und die Menschen klagen bereits wieder über das nasse und trübe Wetter. Haben regelrecht Angst vor der dunklen und «kalten» Jahreszeit, beschwerten sich bereits jetzt über den Winter. Dabei hat dieser doch noch gar nicht begonnen. Astronomisch beginnt der

Winter 2019/2020 am 4. Advent, also am 22. Dezember 2019 und endet am Freitag, 22. März 2020 nach 89 Tagen.

Zu dem Zeitpunkt, wo Sie diesen Bericht lesen werden, haben wir so ziemlich genau die Hälfte des Winters erreicht. Die dunklen Rauhächte zwischen dem 24. Dezember und dem 6. Januar sind vorbei und das «Schlimmste» ist überstanden. Für diejenigen, für die der Winter einfach nur durchgestanden werden muss, weil sie mit der Dunkelheit, der Kälte und dem in unseren Höhenlagen immer spärlicheren Schneefall nicht zurechtkommen, ein Lichtblick.

Für Menschen wie mich, welche es bei jedem Wetter aus dem Haus treibt, bietet der Winter wenig Schrecken. Mich hält es eigentlich zu keiner Jahreszeit wirklich im Haus, ich gehöre zu denen, die Bewegung benötigen und wenn immer möglich an die frische Luft müssen.

Doch halt, nur gerade so einfach ist es dann auch nicht. Ich liebe den Winter, weil er mir, man sollte es kaum glauben, auch Stunden der Ruhe und Muse bringt. Ich liebe die dunklen Stunden, die frühen Abende, denn dann muss ich nicht immer müssen. Dann finde ich Zeit, solche Berichte zu verfassen, ein Buch in die Hand zu nehmen,

oder dick eingekuschelt in eine Decke eine dampfende Tasse auf dem Tisch, einen Film zu schauen. Trotz der inneren Unruhe, welche mich schon mein ganzes Leben vorwärtstreibt, gelingt es mir, einen oder zwei Gänge zurückzuschalten und meine Batterien aufzuladen. Ich lebe so im Rhythmus mit der Natur. Ich stelle bei mir selber fest, wie ich im Herbst mit meinen Aktivitäten langsam herunterfahre und im Winter regelrecht auf Sparflamme unterwegs bin. Dies widerspiegelt sich weniger in meiner täglichen Arbeitsleistung, eher in meinem Verhalten ausserhalb der Arbeit. An Wintertagen nehme ich das Leben ruhiger. Ja und noch eins; ich habe das Gefühl, ich bin

Fragen an das Leben

In unserer Rubrik darf sich die interviewte Person aus einer gleich bleibenden Auswahl von achtzehn Fragen an das Leben ein paar aussuchen, welche sie gerne beantworten möchte.



Name: Marlis Baumgartner-Flach

Aktiv bei: Kirchenpflege

In welchen Momenten fühlen Sie sich lebendig?

Wenn ich mich draussen aufhalte und die Schönheit der Natur genieße, fühle ich mich lebendig. Auch ein voller Tisch, an dem gegessen, diskutiert und gelacht wird bedeutet für mich lebendig zu sein.

Muss man den Tod fürchten?

Ich denke nicht, dass man den Tod fürchten muss. Vielmehr ist eher der Weg dahin manchmal das, wovor man Angst hat. Man möchte nicht leiden und auch nicht «zu früh» gehen müssen.

Wer oder was hilft in der Krise?

Der Glaube hilft mir oft in der Krise oder auch in schwierigen Situationen. Es tut gut, auf Gott vertrauen zu können und er vermittelt mir die Sicherheit, dass es eine Lösung gibt.

Was können Erwachsene von Kindern lernen?

Die Augen offen zu halten für die kleinen Dinge im Leben. Vieles ist für uns Erwachsene schon zur Selbstverständlichkeit geworden, bis wir durch die Augen der Kinder wieder das Spezielle darin sehen.

Wie gehen Sie mit Kritik um?

Ich versuche sie mir jeweils so neutral als möglich anzuhören und daraus meine Schlüsse zu ziehen. Ist die Kritik gerechtfertigt, kann ich gut damit umgehen. Ist sie es nicht, finde ich es wichtig, dies auch so zu kommunizieren und Klärung zu schaffen.

Vielen Dank für die Offenheit.

Wir gratulieren

Zum 82. Geburtstag

Otto Zuberbühler
01. Februar
Fuchshalde 9

Zum 87. Geburtstag

Helena Griesser
05. Februar
Fadackerstrasse 1

Zum 81. Geburtstag

Elfriede Zuberbühler
12. Februar
Fuchshalde 9

Zum 83. Geburtstag

Edelgard Pury
13. Februar
Brunnenwiesenstrasse 13

Zum 85. Geburtstag

Friedrich Huber
22. Februar
Gerenstrasse 2

Zum 87. Geburtstag

Margaretha Burkhalter
27. Februar
Brunnenwiesenstrasse 15

Zum 81. Geburtstag

Ursula Wanner
27. Februar
Brüttisellerstrasse 14

Fortsetzung von Seite 1

im Winter wesentlich achtsamer gegenüber meinen Mitmenschen.

Schön, wenn einem das gelingt. Ich kenne eine ganze Reihe - mir auch nahestehenden - Personen, welche mit der dunklen Jahreszeit überhaupt nichts anfangen können. Menschen, welchen die Dunkelheit richtiggehend aufs Gemüt schlägt. Die Sonne und die damit verbundene Wärme fehlen ihnen. Winterdepressionen sind nicht selten. Für jemanden, so einfach gestrickten wie mich, fast nicht nachvollziehbar, doch weiss ich um diese Problematik. Menschen welche gleicher Art unterwegs sind wie ich sind nun gefordert ein wenig Licht und

Wärme zu verschenken. Sei es mit dem Besuch bei Bekannten, Verwandten, Freunden, Nachbarn welche das Haus nicht mehr verlassen können oder gar im Krankenhaus liegen. Oder einfach nur mit einem Gespräch mit Menschen, denen der Winter zu schaffen macht.

Sollte es so sein, dass wir mehr als nur ein paar Stunden Schnee bekommen und dann auch noch die Sonne scheint, dann nichts wie hinaus. Ein Spaziergang in gleisendem Winterlicht, durch eine verschneite Landschaft ist etwas vom schönsten was ich mir vorstellen kann.

Der Winter ist nur eine der vier Jahreszeiten, er bietet so viel Schönes, gibt einem die Zeit für Musse und für innere Einkehr und ermöglicht es uns die inneren Batterien wieder aufzuladen. Diese Energie benötigen wir schon bald wieder. Die Tage werden bereits merklich länger und schon bald sind viele von uns wieder getrieben.

Ich weiss, ich bin ein Exot, aber ich liebe den Winter.



«Brot für Alle»

Wir freuen uns, wenn Sie mit uns feiern, wir miteinander auf unsere Herzen und auf Gott hören, anschliessend miteinander Suppe und Brot teilen und uns freuen an dem was wir geschenkt bekommen und schenken dürfen.

Gemeindeleiter Reto Häfliger, Pfr Walter Schlegel, Alexander Paine und Team

**Ökumenischer Gottesdienst Brot für Alle/Fastenopfer
mit Pfr. Walter Schlegel, Gemeindeleiter Reto Häfliger**

Musik: Alexander Pain

Sonntag, 1. März um 10.00 Uhr, ref. Kirche

anschliessend Suppezmittag im Kirchgemeindehaus

SUPPENTAG

*Gott aber, der Samen gibt um Säen und Brot zum Essen,
wird euch in reichem Masse auch das Saatgut geben,
die Frucht der Gerechtigkeit bei euch wächst.*

2.Kor 9,10

Texte aus der Bibel, spannend und inspirierend.

Bibel zum Leben



Interessiert an einer gemeinsamen Begegnung mit einem der spannendsten und ältesten geschriebenen Sammlung von Texten, unserer Bibel?

Dann kommen Sie am Donnerstag 6. Februar, 19.00 Uhr ins Kirchgemeindehaus.

Wir setzen uns zusammen und planen wie wir zusammen schaffen wollen, welche Texte wir anpacken und zu welchen Zeiten wir uns treffen.

Ihre Wünsche oder Vorstellungen auch an Pfr. Walter Schlegel 076 372 34 43
walter.schlegel@ref-dietlikon.

Bibel zum Leben mit Pfr. Walter Schlegel

Donnerstag, 6. Februar, 19.00 Uhr

Kirchgemeindehaus

Persönlich



Wir stehen unwiderruflich unter der Herrschaft der Zeit. Umso besser, dass wir wenigstens mit ihr spielen können. Wir können, durch Erinnerungen und Vorstellungen, uns frei in der Zeit bewegen – vor und zurück. Das alte Jahr ist nun definitiv vorbei und doch können wir vergangene Ereignisse nochmals intensiv durchleben: das Traurig- oder Fröhlichsein erneut zulassen, durchschreiten, annehmen, wieder loslassen. Vielleicht ist es Zeit, etwas oder jemanden loszulassen, weil wir uns nicht mehr wohl fühlen, weil es uns den Atem nimmt, weil wir aus einer Rolle aussteigen möchten. Vielleicht ist es aber Zeit, etwas oder jemanden stärker anzunehmen, weil es uns einfach Kraft gibt und glücklich macht. Wir können auch in die Zukunft blicken und uns vorstellen, wie es wäre, wenn wir alles einfach ruhen lassen und annehmen, wie es gerade ist. Oder uns bewusst machen, was wir im Laufe des neuen Jahres verändern möchten. Welche Wünsche und Bedürfnisse mehr Beachtung und Raum brauchen. Denn schliesslich haben wir ja wieder ein ganzes Jahr Zeit und das ist doch etwas Wunderbares.

Wieslaw Pulit

Wir erlebten das blaue Wunder!

Am 15. Dezember lockte die Kolibriweihnacht viele Leute in die Kirche. Alle waren gespannt, was die 23 Kinder, zwischen 1. Kindergarten und 3. Klasse, vorführen werden und was sie an den vier vorangegangenen Samstagen fleissig geprobt, viel Text und Lieder auswendig gelernt, gebastelt und inbrünstig gesungen haben.

Zur Aufführung kam das Stück «S'blaue Wunder». Ein Weihnachtsstück, das die Symbolik der Literaturepoche der deutschen Romantik aufnahm: die blaue Blume. Die Kostüme und Requisiten waren wunderschön und nahmen die Zuschauer mit in eine andere Welt. Das Singen und Schauspieln der Kinder war sehr beeindruckend.

Sie spielten die verschiedensten Rollen, vom Esel über die Hirten und Engel bis hin zum (am Ende blau blühenden) Unkraut, mit viel Elan und Begeisterung. Auch lange und schwierige Textpassagen wurden fehlerfrei gemeistert und die Lieder klangen voll und mitreisend, mit der Unterstützung des ad-hoc Chors aus Eltern und Zuge-

wandten. Das Weihnachtsspiel war ein voller Erfolg und vermochte, die Zuschauer in hoffnungsvolle Vorfreude auf die Festtage zu versetzen. Der Abend klang fröhlich und zuweilen recht laut aus beim obligaten Würstliessen im Kirchengemeindehaus.

Elvira Kolb, Jugendarbeit



Wussten Sie,

... dass die Einnahmen vom Kerzenziehen CHF 1'508.70 betragen

Bienen, Wildbienen eine süsse Entdeckungsreise!



Yannick Schauwecker, der Bienenflüsterer und Bienengärtner von Wildbiene + Partner, nimmt Sie mit auf eine lehrreiche Wildbienen-Reise.

Lassen Sie sich von der tüchtigen Biene inspirieren.

**Montag, 24. Februar um 19.00 Uhr
im Kirchgemeindehaus,
Dorfstrasse 15, Dietlikon**



Hilfe zur Selbsthilfe

Steuererklärung – einfach erklärt

«Im Sinne der - Hilfe zur Selbsthilfe - wird im ref. Kirchgemeindehaus für die neuen, mündigen ex-Konfirmanden sowie Bürgerinnen und Bürger von Dietlikon im Alter zwischen 18 – 25 Jahre eine Fachperson für Steuern die wichtigsten Punkte zur Steuererklärung näherbringen und erklären».

Anmeldungen bitte bis am 24. Februar 2020 bei der Sozialdiakonin Jacqueline Collard, 044 833 66 38 oder per Mail: jacqueline.collard@ref-dietlikon.ch

**Montag, 9. März, 19.00 Uhr
Kirchgemeindehaus**



Gemeinschaft beim Essen im Kirchgemeindehaus

Gemeindemittagessen

Das erste Gemeindemittagessen in diesem Jahr findet am Sonntag, 9. Februar nach dem Gottesdienst statt.

Ein 3-Gang-Menü wird im Kirchgemeindehaus von unserem freiwilligen Kochteam unter der Leitung von Esther Ried für Sie zubereitet. Das Essen kostet Fr. 10.00, inbegriffen sind Mineralwasser und Kaffee.

Anmeldungen bis Donnerstag, 6. Februar ans Sekretariat, 044 833 21 80.

Es freuen sich auf Sie

*Pfr. Walter Schlegel
Esther Ried und Team*

**Gemeindemittagessen
Sonntag, 9. Februar, 11.00 Uhr
Kirchgemeindehaus**



«Was nährt mich, was nährt die Welt»

Lautes Gelächter, der Geruch von frischen Kräutern und farbigem Gemüse, soweit das Auge reicht: Ein Marktbesuch ist ein Fest für die Sinne. Der Fastenkalender 2020 nimmt Sie mit zu Bäuerinnen und Bauern in Kolumbien, Tansania oder Laos, die Gemüse, Früchte oder Getreide für sich selbst oder den Verkauf auf dem Markt anbauen. Dadurch schärft er Ihre Sinne für die Herausforderungen, die sich diesen Menschen tagtäglich stellen.

Der Kalender begleitet uns durch die Fastenzeit vom 26. Februar bis 12. April 2020 und liegt wie immer in der Kirche und im Kirchgemeindehaus auf. Bitte bedienen Sie sich!

Wie jedes Jahr empfiehlt unsere Kirchgemeinde ein Projekt zur besonderen Unterstützung:

Laos: Wo Honig fliesst, herrscht Hoffnung...Ohne Bienen, kein Leben.

Zusammen mit *Fastenopfer* unterstützt AESBO die Kleinbauern der Region Oudomxay und hilft ihnen dabei, mit der Entwicklung der Bienenzucht ihre Lebensbedingungen zu verbessern.

Ungefähr 400 Familien haben sich 2015 zu Imkern ausbilden lassen. Dadurch kann die Vereinigung die Lebensbedingungen von nahezu 13 000 Personen verbessern. Auf internationaler Ebene engagiert sich Brot für alle für den Verzicht auf Pestizide, die der Hauptgrund für den Rückgang der Bienenpopulation sind.

Um das Projekt zu unterstützen, finden Sie hier die entsprechenden Kontoangaben. Das «Brot für alle»-Team, die Pfarrpersonen und die Kirchenpflege danken Ihnen für Ihre Unterstützung!



| | |
|---|---|
| Einzahlung für / Versement pour / Versamento per | Zahlungszweck / Motif versement / Motivo versamento |
| Gemeindekasse 8305 Dietlikon | Brot für alle Aktion |
| CH11 0900 0000 8000 6894 6 | Kto. 4.9950.4706.02 |
| Konto / Compte / Conto 80-6894-6 CHF | Einbezahlt von / Versé par / Versato da |

Gerne weisen wir Sie auf folgende Veranstaltungen im Rahmen der Aktion Brot für alle hin:

- 01. März 10.00 Uhr **Ökumenischer Gottesdienst** in der ref. Kirche Dietlikon im Anschluss Suppenzmittag
- 21. März ab 10.00 Uhr **Aktion Rosen** Erlös zu Gunsten von Brot für alle, Verkauf von Max-Havelaar-Rosen im Dorf
- 26. Feb. bis 12. April **Brot zum Teilen** im Nota Bene - Pro verkauftem Brot gehen 50 Rappen an Brot für alle



Freud und Leid im Jahr 2019



Trauungen

17.08.2019
Häusl Stefan und Sarah, geb. Schwab

07.09.2019
Diggelmann Martin und Katharina Simona, geb. Wieland

Taufen

12.05.2019
Yara Matt
Lilly Sophie Brand

02.06.2019
Nino Christian Tolotti
Noelia Mazenauer

18.08.2019
Noemi Juna D'Hogghe
Livio Meister
Noe Angelo Woodtli

11.10.2019
Maeva Don

07.11.2019
Jayden Lean Siewerdt
Alessio Luca Pecorelli

08.12.2019
Damian Schärer
Malin Jara Benz

In stillem Gedenken

| | |
|----------------------------|-----------|
| Schneebeli | Richard |
| Helfer | Ferdinand |
| Thalmann, geb. Pfister | Klara |
| Weibel | Hans-Jürg |
| Blaser, geb. Pfister | Marta |
| Stüben, geb. Koebler | Renate |
| Bachmann, geb. van Delden | Irmela |
| Meier | Anna |
| Steinemann | Rosmarie |
| Bienz | Eugen |
| Bürgin, geb. Bäni | Annemarie |
| Herzog | Hansruedi |
| Kuhn, geb. Kappeler | Alice |
| Hostettler | Peter Max |
| Martin, geb. Spiess | Erika |
| Steiner, geb. Spoerry | Liesel |
| Wehrli | Walter |
| Witzig, geb. Jenny | Erika |
| Gafner | Daniel |
| Bendixsohn | Karin |
| Waldner, geb. Ruppanner | Magdalena |
| Keller | Ernst |
| Baumann, geb. Meili | Alice |
| Fawer | Heinz |
| Schärer | Kurt |
| Bliggenstorfer, geb. Suter | Berta |
| Wiedenmeier, geb. Erni | Brigitte |
| Cardinaux-Droz | Simone |
| Dübendorfer | Erich |

Gottesdienste

Sonntag, 02. Februar

10.00 Uhr, Kirche
Bezirkskanzeltausch
Pfarrperson Spital Bülach
Kollekte: Blindenseelsorge
im Anschluss Apéro

Sonntag, 09. Februar

10.00 Uhr, Kirche
Pfr. Walter Schlegel
Alexander Paine, Orgel
Kollekte: Heks Flüchtlinge
im Anschluss Gemeindemittag-
essen

Sonntag, 16. Februar

10.00 Uhr, Kirche
Pfrn. Christa Nater
Alexander Paine, Orgel
Kollekte: Blaues Kreuz

Sonntag, 23. Februar

10.00 Uhr, Kirche
**Gottesdienst mit Tauf-
möglichkeit**
Nelly Spielmann, Vikarin
Alexander Paine, Orgel
Kollekte: Entlastungsdienst
Fam. Behinderung
im Anschluss Tauf-Apéro

Sonntag, 01. März

10.00 Uhr, Kirche
**Ökumenischer Brot für Alle
Gottesdienst**
Pfr. Walter Schlegel
Reto Häfliger,
Gemeindeleiter kath.
Alexander Paine, Orgel
Kollekte: Brot für Alle Projekt
Laos
im Anschluss Suppenmittag

Autodienst

Für Sonntags-Gottesdienste:
Bitte freitags, bis 10.00 Uhr im
Sekretariat, 044 833 21 80,
anmelden.

Taufsonntage

29. März
Pfrn. Christa Nater

03. Mai
Pfr. Walter Schlegel

28. Juni
Pfr. Walter Schlegel

Ökum. Morgenfeiern

Donnerstag, 06. Februar

**10.00 Uhr, Alterszentrum
Hofwiesen**
Pfr. Beat Javet
Musik: René Glauser

Freitag, 07. Februar

**10.00 Uhr, Pflegezentrum
Rotacher**
Pfrn. Daniela Jerusalem-Stucki
Musik: Kurt Neumann

Freitag, 14. Februar

**10.00 Uhr, Pflegezentrum
Rotacher**
Pfr. Walter Schlegel
Musik: Judith Pfenninger

Donnerstag, 20. Februar

**10.00 Uhr, Alterszentrum
Hofwiesen**
Pfr. Walter Schlegel
Musik: Ines Morales

Freitag, 21. Februar

**10.00 Uhr, Pflegezentrum
Rotacher**
Zeno Cavigelli, Pastoralassistent
Musik: Hedi Clalüna

Freitag, 28. Februar

**10.00 Uhr, Pflegezentrum
Rotacher**
Pfrn. Rahel Strassmann
Musik: René Glauser

Veranstaltungen

Dienstag, 04. Februar

**14.00 Uhr, Kirchgemein-
haus**
Spiel Nachmittag für Erwachsene
Verantwortlich: Jacqueline
Collard

Freitag, 07. Februar

**13.10 Uhr, Treffpunkt BHF
Dietlikon**
Spaziergang, Besuch im
Fernsehstudio
Nähere Infos bei: Jacqueline
Collard

Donnerstag, 20. Februar

**14.00 Uhr; Kirchgemein-
haus**
Gemeinsam Weitergehen
Erzählcafé für Witwen und
Witwer
Verantwortlich: Pfrn. Christa
Nater

Freitag, 24. Februar

**19.00 Uhr, Kirchgemein-
haus**
Spektrum: Bienen, Wildbienen
Verantwortlich: Jacqueline
Collard

Donnerstag, 27. Februar

20.00 Uhr, Kirche
Meditation im Alltag
Leitung: Christine Urfer

Kinder und Jugendliche

montags

Jeden **Montag**, ausser in den
Sommerferien und an Feier-
tagen
Spiel-Café
Für Eltern mit ihren Kindern
9.30–11.00 Uhr, Kirchgemein-
haus

mittwochs

Jeden **Mittwoch**, ausser in den
Schulferien
Kinder-Chor «Gospelkids»
Für 3.-6. Klässler
18.45–19.30 Uhr, Kirche

Jeden **Mittwoch**, ausser in den
Schulferien
Jugend-Chor «Voll dä Gospel»
19.30–20.30 Uhr, Kirche

Seniorinnen und Senioren

Donnerstag, 13. Februar

Senioren kochen für Senioren
12.00 Uhr, KGH
Kosten: Fr. 10.–



Kontakte

Präsident

Thomas Rutz
Tel. 044 833 61 12
thomas.rutz@ref-dietlikon.ch

Pfarrämter

Pfrn. Christa Nater
Tel. 044 833 40 70
christa.nater@ref-dietlikon.ch
Pfr. Walter Schlegel
076 372 34 43
wa.s@gmx.ch

Diakonie

**Alters-, Freiwilligen- und
Frauenarbeit**
Jacqueline Collard
Tel. 044 833 66 38
jacqueline.collard@ref-dietlikon.ch

Religionspädagogik

Jugend- und Familienarbeit
Elvira Kolb
Tel. 044 833 26 48 / 079 462 26 60
jugendarbeit@ref-dietlikon.ch

Organist

Alexander Paine
Tel. 076 749 94 50
alexander.paine@ref-dietlikon.ch

Hauswart/Sigrist

Wieslaw Pulit
Tel. 079 749 24 43
wieslaw.pulit@ref-dietlikon.ch

Sekretariat

Monika Trütsch
Monika Zanonato
Tel. 044 833 21 80
dietlikon@ref-dietlikon.ch
Öffnungszeiten:
Di–Fr, 9.00–11.00 Uhr

Impressum

Eine Beilage der
Zeitung «reformiert.»
Erscheint monatlich

Nächste Ausgabe erscheint 28. Februar
2020
Redaktion: Redaktionsteam
Kirchgemeinde Dietlikon
dietlikon@ref-dietlikon.ch
Adressänderungen:
Sekretariat, 044 833 21 80

Layout und Druck:
Schellenbergdruck

Frauenverein

Donnerstag, 06. Februar
08.00–10.00 Uhr, Kirchgemein-
haus, Z'Morge

Donnerstag, 27. Februar
11.30–13.00 Uhr, Kirchgemein-
haus, Suppen- Z'Mittag

Jeden Montag

14.00–17.00 Uhr, Kirchgemein-
haus, Lisme mit Kaffee/Tee